

Ein Dankeschön mit „Geldwert“

In Attendorn wurden jetzt die ersten Ehrenamtskarten verliehen



Bürgermeister Wolfgang Hilleke (links) überreichte jetzt die ersten Ehrenamtskarten der Stadt Attendorn. Denn hier wie überall gibt es viele Menschen, die sich unentgeltlich für das Allgemeinwohl einsetzen.
Foto: güpi

Attendorn. Ohne ehrenamtlich tätige Bürger wären unsere Kommunen, und damit wir alle, um vieles ärmer. Dieser Umstand ist den Verantwortlichen der Städte und Gemeinden in NRW sehr wohl bewusst und man setzt mittlerweile alles daran, den Ehrenamtlern die gebührende Anerkennung zukommen zu lassen.

Jetzt wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Attendorner Rathaus dreizehn besonders engagierten Bürgern die ersten Ehrenamtskarten der Stadt Attendorn verliehen.

Bereits vor einigen Jahren hat die Stadt Attendorn begonnen mit der jährlichen Verlei-

hung der Bürgerpreise und einem damit verbundenen Bordfest auf dem Biggensee für das Gemeinwohl engagierte Menschen auszuzeichnen.

Am 1. Juli des vergangenen Jahres beschloss die Stadtverordnetenversammlung, sich an dem Projekt des Landes Nordrhein-Westfalen zur Einführung der landesweit gültigen „Ehrenamtskarte“ zu beteiligen. Damit wird den Kommunen die Möglichkeit gegeben, ehrenamtlich tätigen Mitbürgern nicht nur Anerkennung sondern auch einen kleinen „geldwerten Vorteil“ zu verschaffen. Die Inhaberinnen und Inhaber einer solchen Karte gelangen nämlich

landesweit in den Genuss von Vergünstigungen bei öffentlichen und privaten Einrichtungen oder Unternehmen.

Die Ehrenamtskarte wird an Personen ausgegeben, die sich überdurchschnittlich im sozialen, kulturellen oder auch sportlichen Bereich für die Gesellschaft einsetzen und ansonsten keine materielle Gegenleistung dafür erhalten.

Bürgermeister Wolfgang Hilleke und die eigens angereiste Referentin für bürgerschaftliches Engagement im Landesministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Petra Zwickert, übergaben jetzt die Ehrenamtskarten an die ers-

ten dreizehn Ehrenamtskarteninhaber der Stadt Attendorn: Dietmar Späth (Caritas), Michael Busch und Jörg Koschig (beide Feuerwehr Ennest), Achim Scheckel (Tambourcorps Helden), Sabrina Gründer (Schwimm Club Schwarz-Weiß Attendorn), Inge Wanske (Caritas, TV Attendorn, Pfarrgemeinderat), Hannelore Wittenberg (Seniorenheime St. Liborius und Franziskanerhof, Kolpingsfamilie Neu-Listernohl), Martin Köper, Klaus-Peter Koch, Michael Seidel und Thomas Groß (alle vier FSV Helden), Ralf Ruegenberg (Horrido Attendorn) sowie Helmut Lutz (Sterngolf-Sportclub Attendorn).

Hilleke bedankte sich auch bei den örtlichen Gewerbetreibenden, Vereinen und Einrichtungen für ihre Zusage, das Projekt Ehrenamtskarte durch Vergünstigungen unterstützen zu wollen. Hilleke: „Ich wünsche mir, dass sich ihrem Beispiel folgend noch viele ‚Vergünstigungsgeber‘ in Attendorn finden werden, damit die Ehrenamtskarte auch in Attendorn den Stellenwert bekommt, den sie nach meiner Überzeugung zu Recht verdient.“

Schon jetzt kann sich die Liste der „Vergünstigungsgeber“ sehen lassen. Preisnachlässe, freie Eintritte und sogar Rabatte bei Autoinspektionen sind darin zu finden. güpi